

**Dienstag  
11  
November**

Beim Eifer ist immer ein Viertel Dummheit. (Talleyrand)

**Wir denken an:** Fedor Dostojewski, den russischen Dichter, geb. 1821; Sören Kierkegaard, den dänischen Philosophen, gest. 1855; Alfred Brehm, den deutschen Tierforscher, gest. 1884; René Clair, den französischen Filmregisseur, geb. 1898; 1918 Waffenstillstand unterzeichnet.

**FÜR DIE GUTE LAUNE**  
Die Lehrerin nimmt mit den Schülern Grammatik durch. Sie fragt Peter: „Wenn ich sage: ich bin hübsch, was ist das für eine Zeit?“ Peter antwortet ohne zu zögern: „Vergangenheit.“

**DER PRAKTISCHE WINK**  
Viele stört beim Kochen von Süßwasserfischen der leichte Sumpferuch. Dann braucht man nur eine Brotkrume mitzukochen. Dadurch läßt sich dieser Geruch verhindern.

**DAS WETTER**  
**HEUTE VOR EINEM JAHR**  
Bedeckt, oft stark windig. Tageshöchsttemperatur 8,1 Grad, Tiefsttemperatur 4 Grad.



Ein Modell der Trasse IV b, eine Brückenlösung über die Hessenkampfbahn, gehört auch zur Ausstellung im Hauptbahnhof. Über mögliche Lösungen unterhalten sich im Foto von links: Baudirektor Heinz Herwig, Leiter des Straßenneubaumtes Hessen-Nord, Gerd Breternitz vom Kasseler Baustab der Bundesbahn, Heinz Fröbel (Industrie- und Handelskammer) sowie der Präsident der Bundesbahndirektion Frankfurt, Jakob Schaus. (Foto: L)

## Erst 1976 Entscheidung über die Trasse Hannover-Kassel

### Schnellbahnbau Ausstellungsthema im Hauptbahnhof

Kassel (g). Erst für das kommende Jahr wird die Entscheidung aus Bonn darüber erwartet, ob die von der Bahn geplante Neubaustrecke Hannover-Kassel-Würzburg über Holzwinden oder über Göttingen geführt wird. Das wurde am Montag in Kassel vom Leiter des Baustabs Kassel der Bundesbahndirektion Frankfurt, Gerd Breternitz, erklärt. Der Anlaß: Eröffnung einer Informationsschau der Bundesbahn im Kasseler Hauptbahnhof. Das Thema: Die Neubaustrecke im hessischen Bereich. Erst nach der Entscheidung aus Bonn kann auch endgültig darüber entschieden werden, wie die neue Schienenverbindung durch das Kasseler Innenstadgebiet verlaufen wird.

Mit der Informationsschau im Hauptbahnhof, die ab heute bis zum 28. November montags bis freitags von 9 bis 18 Uhr geöffnet ist, will die Bundesbahn — so gestern der Präsident der Frankfurter Direktion, Jakob Schaus — Verständnis wecken für derartige Planungen. Solche Strecken seien für die Bundesbahn ebenso notwendig wie für die gesamte Volkswirtschaft. Für das kommende Jahr seien

insgesamt 550 Millionen Mark für den Bau neuer Strecken im Bundeshaushalt vorgesehen.

Zu Bürgerinitiativen meinte in diesem Zusammenhang der Präsident aus Frankfurt, es könne nicht anliegen, daß kleinste Gruppeninteressen durchgesetzt würden, die den weiteren Ausbau der Schienenstrecken verzögerten. Es ginge schließlich um das Wohl aller. Die Bundesbahn werde sich allerdings auch weiterhin darum bemühen, „alle Kompromisse mit möglichst vielen durchzusprechen“.

Wo die Kompromisse liegen könnten, zeigt die Ausstellung. In einem allgemeinen Teil werden technische Probleme in Karten, Zeichnungen und Modellen vorgestellt. Dann geht es um Kassel und die Möglichkeiten der Trassenführungen im Stadtgebiet. Für viele Besucher sicherlich besonders interessant: Ein Luftbild, in das die verschiedenen Trassen eingemalt wurden.

Angesprochen werden auch Lärmprobleme. Eine Schallschutzwand wurde aufgebaut, über Lautsprecher werden von fahrenden Zügen ausgehende Geräusche vorgespielt.

## Schüler wollen ab heute streiken

Kassel (bsa). In den Streik treten heute und morgen die Schüler des Abendgymnasiums sowie des Hessen- und Theodor-Litt-Kollegs. Sie schließen sich damit dem bundesweiten Streik von Instituten des Zweiten Bildungsweges (ZBW) an, mit dem man auf die am 13./14. 11. fällige Entscheidung der Kultusministerkonferenz (KMK) über die künftige Stellung dieser Einrichtungen

Einfluß nehmen will. In einer Resolution der Kasseler Institute wurden gestern u. a. gefordert: Keine Anwendung des KMK-Modells im Zweiten Bildungsweg und keine weiteren Stellenentkürzungen bzw. die Zurücknahme der bereits vorgenommenen. So wurden zum Beispiel die Planstellen am Heskolkolleg bereits um ein Drittel gekürzt.

# Polizei: Tote Jugoslawen waren internationale Automatenknacker

Weitere Zeugen des nächtlichen Vorfalles auf der B 7 gesucht / Wer sah gelben Lastwagen zwischen Helsa und Kaufungen?

Beinahe auf die Minute genau haben die Beamten den Weg der beiden Jugoslawen aufgrund zahlreicher Hinweise aus der Bevölkerung zurückverfolgen können. Doch über die letzten Minuten ihres Lebens herrschte auch gestern noch Unklarheit.

### Zu Fuß nach Helsa

Die Jugoslawen Abdula Bajric (27) und Nikola Lemac (26) hatten am 3. und 4. November in einem Hotel in Münster übernachtet. Am 6. November wurden sie erstmals in einem Kaufhaus in Kassel gesehen. Ein Taxifahrer brachte sie gegen 22 Uhr abends bis zum Ortsausgang Kaufungen in Richtung Helsa. Die beiden gingen zu Fuß nach Helsa weiter. Sie trugen eine Taschenlampe in der Hand, wie Zeugen später mitteilten. (Eine Lampe wurde auch an der Fundstelle der Toten entdeckt.) Dann folgte der

Besuch in zwei Gaststätten in Helsa. Die beiden Ausländer müssen dann wieder zurück nach Kaufungen gegangen sein. Die Unfallzeit dürfte zwischen 1.20 bis 1.30 Uhr in der Nacht zum Freitag gewesen sein.

Eine der ersten Entdeckungen, die bei der Obduktion der Toten den Verdacht aufkommen ließ, daß die beiden auf das Knacken von Spielautomaten spezialisiert sein mußten, waren etwa 20 bis 25 Zentimeter lange Spezialdrähte, von denen jeder einen im Strumpf verborgen hatte. Solche Drähte werden ver-

## Mit 80 Sprung in die Tiefe

Kasseler will Erfindung testen

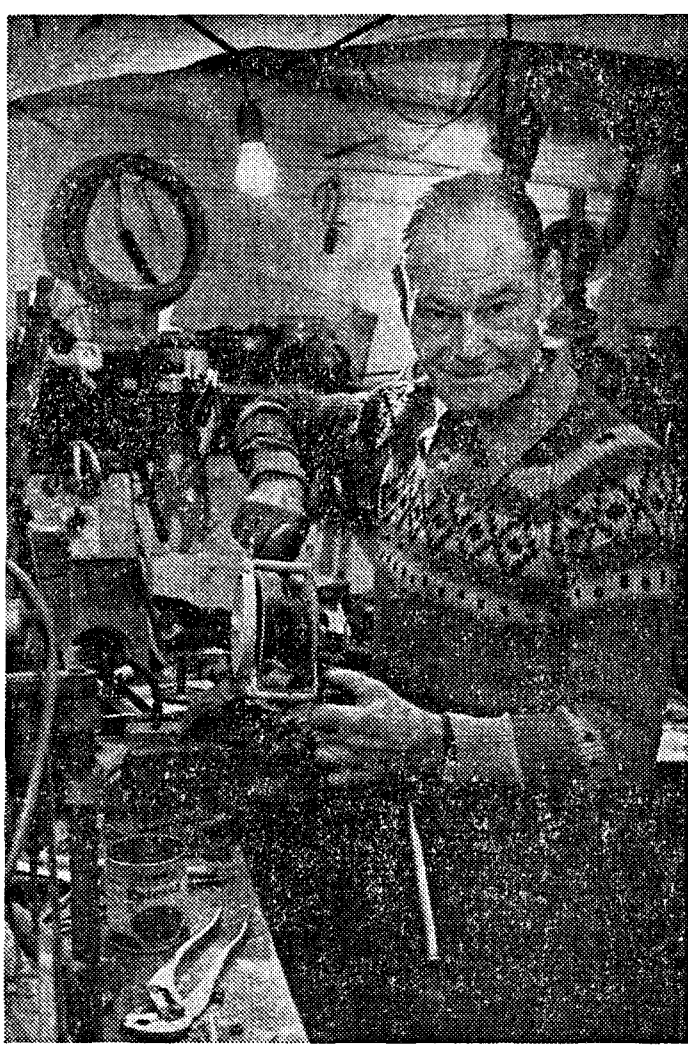
Kassel (k). Den Entschluß faßte er an seinem 80. Geburtstag, vor genau einem Monat. „Daran“, so Mechaniker Franz Knipprath aus Kassel, „wird sich auch nichts mehr ändern. Ob's schneit oder regnet — am kommenden Donnerstag Punkt 15 Uhr springe ich.“ — Der muntere 80jährige will sich aus einem Fenster in der dritten Etage seines Wohnhauses an der Heckerstraße 36 stürzen, um eine von ihm konstruierte Rettungsleine zu erproben.

Der Erfinder ist zuversichtlich, daß er das Experiment heil überstehen wird. „Meine Frau ist mit der ganzen Sache ja nicht einverstanden, aber ich mache ja doch was ich will“, erklärte er gestern der HNA.

### Sieben Patente

Der gebürtige Aachner, der seine Ehefrau in Kassel kennenlernte und seit 1936 in der nordhessischen Großstadt lebt, war lange Jahre selbständiger Schlossermeister. Erst im Alter von 71 Jahren gab er in Kassel seine Werkstatt ab. Seitdem bastelt er daheim im Keller. Stolz weist er auf sieben Patente und 23 Gebrauchsmuster hin, die er erhalten hat. 1913 ließ er sich einen Spezialzirkel patentieren, mit der man Spiralen und Ellipsen zeichnen konnte. Speckschneider, Patenthosenknöpfe, Motoren und zahlreiche Gebrauchsgegenstände für das Bäcker- und das Fleischerhandwerk gehören zu seinen Errungenschaften.

Vor einigen Monaten sah er im Fernsehen einen Feuerwehreinsatz — das brachte ihn auf



Franz Knipprath in seiner Werckecke: Hier entwickelte der 80jährige Kasseler sein Rettungsseil mit einer Spezialrolle. (Foto: L)

die Idee, ein Rettungsseil zu entwickeln, an dem sich Menschen bei Gefahren aus Hochhäusern „Nicht weil ich lebensmüde bin, in Sicherheit bringen können. nein, ich möchte noch etwas für die Menschheit tun. Mit der Rettungsleine sollen sich Personen sicher abseilen können“, schrieb er in einem Brief an die HNA.

Kernstück ist eine Spezialseilrolle, die die Fallgeschwindigkeit beim Herablassen reguliert. Der 80jährige: „Kleinere Versuche, mit einer Matratze als Unterlage habe ich schon gemacht. Aber auch diesmal wird nichts schiefgehen. Die Feuerwehr

braucht nicht mit einem Sprungtuch in Bereitschaft zu gehen.“

Franz Knipprath war lange Jahre selbständig. „Weil ich wenig klebte, kriege ich nur 312 Mark Rente. Deshalb muß ich beim Basteln viel mit altem Material arbeiten.“ — Knipprath, der zwei Söhne hat, ist der gute Geist der Nachbarschaft an der Heckerstraße und legt überall mit Hand an. Sein Garten und das Basteln sind seine Hobbys.

Der Mechaniker: „In meinem Alter schon auf der Parkbank sitzen — nee, das könnte ich mir nicht vorstellen. Das wäre mein Ende.“

## Gelbe Mützen sollen Schulanfänger schützen

Kassel (k). In der „dunklen Jahreszeit“ die gelbe Mütze auf — mit diesem Appell wandte sich die Verkehrswacht Kassel-Nordhessen gestern an die rund 3000 Kasseler Schulanfänger.

Nebel und Nässe beeinträchtigen die Sicht — so die Ver-

kehrswacht. Die gelbe Mütze sei eine wichtige Hilfe. Mit der Kopfbedeckung könne der Schulanfänger von anderen Verkehrsteilnehmern rechtzeitig gesehen werden.

Die Verkehrswacht hat in diesem Jahr 11 000 Mark zur Beschaffung der gelben Mützen

zum Schulbeginn im August bereitgestellt. Die Organisation appellierte jetzt an Schulleiter, Lehrer und Eltern, die Kinder auf das Tragen der Mützen hinzuweisen. Ein Sprecher: „Und für die Autofahrer gilt: Wenn eine gelbe Mütze auftaucht, besonders vorsichtig und rücksichtsvoll fahren.“

## Böse Überraschung nach dem Theater

Zehn Autos am Kleinen Haus aufgebrochen — 3000 Mark Gesamtschaden

Kassel (k). Nach der Theatervorstellung kam die böse Überraschung: Insgesamt zehn Autobesitzer mußten am Sonntagabend nach dem Besuch des Kleinen Hauses des Staatstheaters feststellen, daß ihre Autos aufgebrochen worden waren. Die Fahrzeuge waren am Parkplatz am Kleinen Haus abgestellt.

Nach Mitteilung der Kriminalpolizei vom Montag wurden sechs der Personenwagen

durchwühlt, ohne daß die unbekannten Täter fündig wurden. Im Auto eines Arztes aus dem Kreis Kassel erbeuteten die Täter einen kompletten Arztkoffer mit Medikamenten, Rezeptblocks, Stethoskop, Blutdruckmesser und Schrittzähler sowie einen Fotoapparat. Spritzen aus dem Arztkoffer wurden später in der Aue wiedergefunden.

Bei den Aufbrüchen ließen die Unbekannten außerdem Briefschaften, Schecks und Bargeld so-

wie ein Autoradio mitgehen. Den Gesamtschaden gab die Kripo mit 3000 Mark an.

In einem Auto, das in der Brückenhofstraße stand, erbeuteten Autoknacker Wertgegenstände für 3000 Mark: Einen tragbaren Kofferfernseher, ein Radio, einen Wecker, Lederjaken und zwei komplette Angel-ausrüstungen. Um Hinweise bittet das 3. Kommissariat der Kripo (Telefon 1 91 81).

## 21jähriger bei Aufprall getötet

Vellmar (d). Auf der Fahrt ins Krankenhaus erlag in der Nacht zum Montag der 21jährige Autofahrer Werner Strohmeier aus Hildesheim seinen schweren Verletzungen, die er gegen 0.50 Uhr auf der Kreuzung der Landesstraßen 3386 und 3234 unweit vom künftigen Zentrum der Stadt Vellmar erlitten hatte.

Der junge Mann fuhr aus Richtung Frommershausen in Fahrtrichtung Hallenbad Vellmar und verlor auf der neu ausgebauten Kreuzung die Kontrolle über sein Auto. Das Fahrzeug prallte gegen einen Mast der Lichtsignalanlage. Männer der Berufsfeuerwehr Kassel mußten den jungen Fahrer mit der Rettungsschere befreien, weil er eingeklemmt war.

## Seniorenbeirat wird gebildet

Kassel (bsa). Die konstituierende Sitzung des neugebildeten Seniorenbeirates findet am 2. Dezember im Rathaus statt. Wie wir bereits berichteten, sollen die 15 Mitglieder u. a. aus Heimen und Altenclubs, bei Fragen eingeschaltet werden, die die betagten Bürger der Stadt betreffen.

Auf der konstituierenden Sitzung wird zunächst eine Vorausschau über die Arbeit des Gremiums gegeben, außerdem soll eine Satzung beraten werden.

## Fuldatalstraße heute gesperrt

Kassel (psk). Wegen dringender Aufgrabungsarbeiten muß die Fuldatalstraße zwischen Weberspitze und Schirmerstraße am heutigen Tag gesperrt werden. Umleitung erfolgt stadtauswärts über Hartwigstraße/Gartenstraße/Ostring und stadteinwärts über Ostring/Thringshäuser Straße.

## „Schneiderlein“ hat Premiere

Kassel (nh). „Das tapfere Schneiderlein“, ein Märchen nach den Brüdern Grimm, hat am Mittwoch um 14.30 Uhr in der Komödie Kassel Premiere. In der Inszenierung von Manfred Gerling besteht der „Ritter Sieben auf einen Streich“ seine Abenteuer im Pflaumenbaumland.

Für Schulen finden vormittags geschlossene Vorstellungen statt, die Aufführungen für den freien Verkauf sind täglich um 14.30 und 16.30 Uhr.

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Buchhandlung Ernst Hühn, 3500 Kassel, Friedr.-Ebert-Straße 30 und 137, bei.

0010359048